

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 15. November 2021 – (pdf-Version anbei)

- +++ **ÄNDERUNG – NUN ONLINE: Einladung zur Online-Sonntagsmatinée mit dem Thema „Die Löwenstein'sche Pausa: Zwischen Bauhaus-Innovationen und antisemitischer Enteignung“ am 21. November 2021 um 11.00 Uhr**
- +++ **Einladung zum Online-Vortrag „Wer waren die Tübinger Nationalsozialisten?“ am Donnerstag, 18. November 2021 um 19.00 Uhr**
- +++ **Ausstellung „Pausa – A piece of history. Historische Pausa-Stoffe in neuem Rahmen“ – Präsentiert von Dorothea Kubik**
- +++ **Ein besonderer Videotipp: „Die Entscheidung“ von Ute Friederike Jürß**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,
angesichts der eskalierenden Infektionszahlen werden Veranstaltungen nun eher online angeboten. So haben sich auch die Volkshochschule Tübingen und der Löwenstein-Forschungsverein e.V. verständigt, die am kommenden Sonntag vorgesehene Matinée nicht als Präsenz- sondern als Zoom-Termin anzulegen. Dies geschieht aus Rücksicht auf jene interessierten Menschen, die durch die Pandemie besonders gefährdet sind. – Seien Sie willkommen! Bitte melden Sie sich an!

- +++ **ÄNDERUNG – NUN ONLINE: Einladung zur Online-Sonntagsmatinée mit dem Thema „Die Löwenstein'sche Pausa: Zwischen Bauhaus-Innovationen und antisemitischer Enteignung“ am 21. November 2021 um 11.00 Uhr**

Die Löwenstein'sche Pausa: Zwischen Bauhaus-Innovationen und antisemitischer Enteignung

Vortrag mit Bildern von Welf Schröter, Irene Scherer.
So, 21.11., 11.00 Uhr bis -12.30 Uhr

Unter dem Titel „Die Löwenstein'sche Pausa: Zwischen Bauhaus-Innovationen und antisemitischer Enteignung“ findet am 21. November 2021 von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr eine ONLINE-Sonntagsmatinée statt. Der bebilderte Vortrag von Welf Schröter und Irene Scherer ist eine Veranstaltung der Volkshochschule Tübingen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Löwenstein-Forschungsverein e.V. im Rahmen von „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Die zunächst als Präsenztermin geplante Veranstaltung wird zum Schutz aller Beteiligten pandemiebedingt online durchgeführt.

Zwischen 1919 und 1936 erblühte in Mössingen das von Flora und Artur sowie von Helene und Felix Löwenstein gegründete Textilunternehmen Pausa. Neue Stoffdrucktechniken und Design-Entwürfe aus dem Bauhaus-Denken schafften im Steinlachtal wirtschaftlichen Erfolg, Beschäftigung und eine neue Kreativ-Kultur. 1935/36 begann die Zwangsenteignung und Vertreibung der jüdischen Unternehmensgründer durch eine damals konzertierte Aktion aus Landrat, Bürgermeister, Sparkasse, Gemeinderat und Unternehmern. Die Löwensteins flüchteten nach England. 73 Jahre nach ihrer Vertreibung kamen im Jahr 2009 zum ersten Mal Nachkommen der Firmengründer wieder nach Mössingen. 2011 eröffneten der Landrat, die Stadt Mössingen, die Bürgerschaft und der Verein im Beisein von Mitgliedern der Familie den »Löwensteinplatz« im

Mössinger Pausa-Quartier zur Mahnung und als Impuls für eine neue Zukunftsperspektive. – Die Veranstaltungen finden in der Reihe „Jüdische Lebensentwürfe in Deutschland“ statt und sind gefördert durch #2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland e.V. aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Eintritt frei. Vorherige Anmeldung ist erforderlich. Zugangslink wird per Mail zugeleitet. Siehe: <https://www.vhs-tuebingen.de/kurssuche> (Dort im Datumsquadrat auf „21“ klicken.)

+++ Einladung zum Online-Vortrag „Wer waren die Tübinger Nationalsozialisten?“ am Donnerstag, 18. November 2021 um 19.00 Uhr

Wer waren die Tübinger Nationalsozialist:innen? Dieser Frage gehen im Online-Forschungsprojekt www.ns-akteure-in-tuebingen.de der Geschichtswerkstatt Tübingen e.V. und des Lern- und Dokumentationszentrums zum Nationalsozialismus e.V. zahlreiche Autor:innen nach. Einige von ihnen wurden in drei digitalen Veranstaltungen im Rahmen der Tübinger Veranstaltungsreihe zu 83 Jahre Reichspogromnacht zahlreiche Beispiele aus den Bereichen „NSDAP“, „Polizei, Justiz, SS“ und „Bildung & Universität“ vorgestellt.

Im zweiten Teil am Donnerstag, den 18. November 2021 um 19:00 Uhr wird es um Personen gehen, die das NS-Regime als Mitglieder von Polizei, Justiz und SS stützten. Laura Boga wird in einem Überblick besonders Führer von Einsatzgruppen der SS vorstellen, die an der Shoah und weiteren Kriegsverbrechen beteiligt waren. Jens Rüggeberg wird aufzeigen, wie mehrere „Sonderrichter“, die gegen Ende des Zweiten Weltkriegs Todesurteile verkündet hatten, in der Nachkriegszeit eine neue Karriere im Justizdienst in Tübingen beginnen konnten. Jens Kolata schließlich wird auf Ludwig Griesinger eingehen, der in Tübingen und im annektierten Sudetenland als Beamter der Geheimen Staatspolizei diente und nach seiner Kriegsgefangenschaft in Tübingen als „Heimkehrer“ geehrt sowie wieder in den Polizeidienst übernommen wurde.

Der Vortrag findet sowohl als Zoom-Meeting als auch als YouTube-Livestream statt. An der Teilnahme am Zoom-Meeting Interessierte melden sich bitte bis 18. November 2021 um 12.00 Uhr per Email bei vonbremen@gedenkstaettenverbund-gna.org an und erhalten den Zugangslink.

Das Zoom-Meeting wird auch als Livestream auf dem YouTube-Kanal des Gedenkstättenverbunds Gäu-Neckar-Alb e.V. unter <https://youtu.be/eelsfEz-UU> öffentlich gezeigt werden. Der YouTube-Livestream kann ohne Anmeldung angeschaut werden.

Eine Veranstaltung der Geschichtswerkstatt Tübingen e.V. in Kooperation mit dem Verein Lern- und Dokumentationszentrum zum Nationalsozialismus e.V. (LDNS)

+++ Ausstellung „Pausa – A piece of history. Historische Pausa-Stoffe in neuem Rahmen“ – Präsentiert von Dorothea Kubik

Zum Besuch der Ausstellung „Historische Pausa-Stoffe in neuem Rahmen“ lädt die professionelle Bildeinrahmerin Dorothea Kubik in die Kurklinik Bad Sebastiansweiler in Mössingen ein. Die Ausstellung ist noch bis zum 16. Januar 2022 in der Eingangshalle des Hauptgebäudes EG zu besichtigen (täglich von 9 – 17 Uhr). Es gilt die 3-G-Regel: Teilnahme nur für Genesene und vollständig Geimpfte und tagesaktuell Getestete. Es gilt die Maskenpflicht und das Abstandsgebot. Ort: Hechinger Str. 26, 72116 Mössingen. Siehe: www.bad-sebastiansweiler.de

+++ Ein besonderer Videotipp: „Die Entscheidung“ von Ute Friederike Jürß

Die Redaktion des Rundbriefes für den Löwenstein-Forschungsverein möchte die Leserinnen und Leser auf eine bemerkenswerte und beeindruckende Video-Arbeit aufmerksam machen. Die in der

Gedenk- und Erinnerungsarbeit seit Jahren sehr engagierte Künstlerin Ute Friederike Jürß hat ein Werk von hoher Sensibilität geschaffen, das in seiner Verteidigung der Würde des Menschen sowohl zutiefst berührend wie auch ermutigend ist. Die neue Arbeit „DIE ENTSCHEIDUNG – Wilm führte ein Doppelleben“ ist als ein künstlerischer Impuls zum Thema Zivilcourage im Nationalsozialismus jetzt online zugänglich: www.die-entscheidung.org Die Webseite entstand in einer Kooperation mit dem Journalisten und Historiker Martin Doerry.

In vorsichtig tastender Weise beschreibt das Video die reale Geschichte zweier Männer, die sich während der NS-Besatzungszeit in Warschau in der Umgebung von Gewalt und Niedertracht begegnen. Ein Pianist und Jude steht auf seiner Flucht plötzlich einem NS-Offizier gegenüber. Mit Bildern, Zeichnungen und dem gesprochenen Wort führt das Video in eine scheinbar ausweglose Situation ein. Der eine hilft dem anderen und der andere will später dem einen helfen. Ute Friederike Jürß ist in ihrem knapp 16-minütigen Film die Reise in den „Vorschein“ (Bloch) des Humanum gelungen. Eine scheinbare Miniatur von eminenter Größe.

Das Werk ist Hans-Ernst Böttcher gewidmet. Er ist den Menschen in Mössingen bekannt geworden, als er 2013 als Jurist den Mössinger Generalstreik als rechtmäßig begründete.

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750. Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 15.11.2021: 338.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen

Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.